Die Schuld

Nachdem sie von einer Konferenz zurÃ¼ckfliegen finden sich Sisko, Odo, Dax und Garak plÃ¶tzlich in der Vergangenheit wieder, genauer gesagt auf Terok Nor. Bei ihren Nachforschungen, was hier vor sich geht, stoÃŸen sie dann schlieÃŸlich auf ein dÃ¼steres Geheimnis von Odoâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Things Past

Episodennummer: 5x08

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 18. November 1996

Erstausstrahlung D: 02. MÃ¤rz 1998

Drehbuch: Michael Taylor

Regie: LeVar Burton

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew J. Robinson als Garak,
Kurtwood Smith als Thrax,
Marc Alaimo als Dukat,
Victor Bevine als Belar,
Brenan T. Baird als Cardassian soldier,
Louahn Lowe als Okala,
Judi Durand als computer voice u.a.

Kurzinhalt:
Sisko, Dax, Garak und Odo fliegen in einem Shuttle von einer Konferenz Ã¼ber die cardassianische Besetzung Bajors zurÃ¼ck. Als das Schiff bei der Raumstation Deep Space Nine eintrifft, findet man die vier Besatzungsmitglieder bewusstlos vor. SÃ¤mtliche Versuche Dr. Bashirs, sie wieder aufzuwecken, bleiben erfolglos. Sisko, Odo, Garak und Dax finden sich indes in der Vergangenheit wieder, genauer gesagt auf Terok Nor, wÃ¤hrend der cardassianischen Besetzung, und das noch dazu in KÃ¶rpern von Bajoranern. Ihre Ãœberlegungen, was genau hier vor sich geht und wie und warum es

sie in die Vergangenheit verschlagen hat, wird dabei schon bald von dringlicheren Sorgen verdrÃ¤ngt. Jadzia findet sich schon bald in der Gewalt von Gul Dukat wieder, der mit ihr seiner Vorliebe fÃ¼r bajoranische Frauen zu frÃ¶nen gedenkt. Bei jenen Personen, in deren KÃ¶rpern sich die anderen drei wiederfinden handelt es sich indes, wie Odo sich erinnert, um drei Bajoraner, die nach einem Bombenanschlag auf Gul Dukat verhaftet und kurz darauf hingerichtet wurden. Droht Sisko, Garak und Odo nun das gleiche Schicksal? Je mehr sie erfahren, desto stÃ¤rker drÃ¤ngt sich der Verdacht auf, dass ihre Erlebnisse in der Vergangenheit mit einem dÃ¼steren Geheimnis in Verbindung stehen, das Odo verbirgtâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Could we be in a holosuite?"

"Computer, end programme. â€¦ Let's assume that's a no for the moment."

(Einen Versuch war's wert.)

"How much damage would it do to the timeline if Quark were to suffer a mysterious accident?"

(Man wird â€“ an Odos Stelle â€“ ja wohl mal fragen wÃ¼rden.)

"I never knew we were such messy conquerors. I remember the occupation being a little more tidy than this."

"Everything's tidy when someone else is doing the cleaning."

(Sisko liest Garak ob der cardassianischen Besatzung die Leviten.)

Review:

An "Die Schuld" hat leider so manches fÃ¼r mich nicht funktioniert. Bevor wir uns den Kritikpunkten zuwenden, aber zuerst mal, was mir an der Folge gefallen konnte. Hier sind in erster Linie die letzten fÃ¼nf bis zehn Minuten und die damit einhergehende Offenbarung von Odos VersÃ¤umnis wÃ¤hrend seiner Zeit als Sicherheitschef auf Terok Nor zu nennen, das drei unschuldigen Bajoranern das Leben kostete. Viele mÃ¶gen darin einen Versuch sehen, der Figur Ecken und Kanten und eine gewisse DÃ¼sternis zu geben â€“ ich sehe es hingegen vielmehr als Vermenschlichung. So sehr ich "Star Trek" grundsÃ¤tzlich auch liebe, aber allzu oft werden die Helden als praktisch unfehlbar und nahezu perfekt dargestellt. Was sicherlich im Sinne einer Idealvorstellung b zw. einem erstrebenswerten Vorbild auch seine Daseinsberechtigung hat. Insgesamt ziehe ich aber etwas vielschichtigere und ambivalentere Figuren vor, weshalb ich jeden Ansatz, einem "Star Trek"-Charakter durch eine dÃ¼stere Vergangenheit mehr Profil zu verleihen, grundsÃ¤tzlich begrÃ¼ÃŸe. Generell war die Offenbarung sehr gut in Szene gesetzt, und verfehlte die gewÃ¼nschte schockierende Wirkung nicht. Und vor allem auch sein nachfolgendes GesprÃ¤ch mit Kira, deren Glauben an ihn durch diese Erkenntnis erschÃ¼ttert wurde, fand ich sehr stark.

Leider aber ist der Weg zu diesem furiosen Finale mit einigen â€“ teils tiefen â€“ SchlaglÃ¶chern gepflastert. Sehr schwer tat ich mir vor allem damit, dass man lange Zeit keine ErklÃ¤rung fÃ¼r die â€“ vermeintliche â€“ Zeitreise fÃ¼r uns parat hatte. Ich denke, wenn man zumindest uns Zuschauern frÃ¼her schon gesagt hÃ¤tte, was hier vor sich geht, wÃ¤re es mir leichter gefallen, mich auf diese ganze Geschichte einzulassen. Weil so fragte ich mich einfach stÃ¤ndig warum und wieso, bzw. was denn hier auch Ã¼berhaupt genau vor sich geht. Etwas, unter dem Ã¼brigens selbst die Offenbarung am Ende irgendwie litt, da die Frage ja auch zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht geklÃ¤rt war. Zumindest mich hat dieser offene Punkt leider irgendwie abgelenkt und verhindert, dass ich so wirklich in die Handlung eintauchen konnte. Erschwerend kommt nun noch hinzu, dass mich die ErklÃ¤rung am Ende leider auch nicht so recht Ã¼berzeugt hat. Jetzt ist Odo seit gerade mal sieben Episoden ein "solid", und schon finden wir heraus, dass dies vielleicht nicht ganz so permanent bzw.

vollstÃ¤ndig ist wie gedacht. So frÃ¼h nach dieser Status Quo-Ã„nderung auch schon wieder einen RÃ¼ckzieher anzudeuten, fand ich schon sehr schwach. Zumal mir dies weniger aus narrativen GrÃ¼nden zu erfolgen schien, als vielmehr, da sie seine Verbindungs-FÃ¤higkeit gebraucht haben, um die Geschichte wie gewÃ¼nscht erzÃ¤hlen zu kÃ¶nnen â€“ und da hat ihnen sein solid-Status halt einfach nicht in den Kram gepasst. Apropos: Sollte Garak nicht eigentlich noch im GefÃ¤ngnis sitzen? (Das hat "Babylon 5" in der dritten Staffel bei G'Kar so viel besser hinbekommen.) Und generell muss ich leider sagen, dass ich die erste halbe Stunde noch nicht sonderlich packend fand. Die erste RÃ¼ckblenden-Folge zu Terok Nor, "Die Ermittlung", war da ungleich unterhaltsamer. Daran konnte selbst die nette Offenbarung am Ende nichts Ã¤ndern.

Fazit:

Die AuflÃ¶sung rund um Odos damalige Tat und seine daraus resultierenden SchuldgefÃ¼hle konnte mir ja grundsÃ¤tzlich wirklich gut gefallen. Sie gab dem Formwandler Ecken und Kanten, und lieÃŸ ihn dadurch auch irgendwie menschlicher erscheinen. Zumal neben der betreffenden Szene an sich auch sein nachfolgendes GesprÃ¤ch mit Kira hervorstach. Ich wÃ¼nschte nur, man hÃ¤tte fÃ¼r diese Offenbarung einen anderen Rahmen gefunden. Nicht nur hat man fÃ¼r meinen Geschmack viel zu spÃ¤t aufgelÃ¶st, was es mit der Zeitreise auf sich hat â€“ was zumindest mich insofern abgelenkt hat und verhinderte, so richtig in die Handlung einzutauchen, als ich stÃ¤ndig damit beschÃ¤ftigt war, mir Gedanken zu machen, was die Ursache fÃ¼r all dies sein kÃ¶nnte â€“ besagte ErklÃ¤rung konnte mich dann noch dazu nicht wirklich Ã¼berzeugen. Jetzt ist Odo gerade mal acht Folgen lang ein "solid", und schon macht man wieder einen RÃ¼ckzieher? Und Garak war auch schnell aus dem GefÃ¤ngnis drauÃŸen. In beiden FÃ¤llen meine ich eine mangelnde Verpflichtung zu einer klaren fortlaufenden Handlung zu erkennen, mit der "Deep Space Nine" ja grundsÃ¤tzlich von Beginn an flirtet. Nur, wenn ihnen eine bestimmte Entwicklung grad nicht in die aktuelle Story-Idee passt, wird sie halt verworfen. Vor allem aber lebt "Die Schuld" meines Erachtens fast vollstÃ¤ndig von der Offenbarung und damit den letzten 5-10 Minuten, wÃ¤hrend ich alles was davor kam nur bedingt unterhaltsam fand. Und vollstÃ¤ndig kann der starke Ausklang die mÃ¤ÃŸige halbe Stunde zuvor halt auch nicht ausgleichen.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}